

Laer

LAER/MARK 51°7



Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Sachstandsbericht 2019



WohnBund-Beratung NRW
In Kooperation mit Ulmann-Architekten

Stadtteil-Management Laer/Mark 51°7

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Bochum, März 2020

Fotos: Stadtteil-Management Laer/Mark 51°7, sofern nicht anders angegeben

Titel und S. 24: Foto Laer'sche Lichter 2019: Michael Gustrau

Titel und S. 16: Foto Bank: Dieter Lamp

S. 16: brosk landschaftsarchitektur freiraumplanungsbrosk; außer Foto Bank



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**STADT
BOCHUM**

Inhaltsverzeichnis



Einleitung.....	4
1. Stadterneuerungsprozess – Stadtumbau Laer/Mark 51°7.....	6
2. Stadtteil-Management	9
3. Einzelmaßnahmen/Konzepte/Bauprojekte.....	15
4. Vernetzung, Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement	22
5. Ausblick.....	33
6. Pressespiegel.....	34

Einleitung



Der Stadtumbauprozess in Laer ist in vollem Gange. Insbesondere auf dem Gelände des ehem. Opel-Werkes 1 sind mit der Entwicklung des Industrie-, Technologie- und Wissens-Campus MARK 51°7 die Veränderungen sichtbar. Bis auf die zu erhaltenen Gebäude O-Werk und D2 sind alle Gebäude abgebrochen worden. Die Baureifmachung des Standortes läuft mit hohem Tempo. Direkt an der Wittener Straße entsteht das erste Hochbauvorhaben für das neue Institut ZESS der Ruhruniversität. Das DHL-Paketzentrum hat bereits Ende 2019 seinen Betrieb aufgenommen.

Für das geplante Neubaugebiet „Havkenschneider Höhe“ im Rahmen des Entwicklungsgebiets „Ostpark“ nördlich von Laer laufen die Vorbereitungen. Hier wird es aber noch ein paar Jahre dauern, bis die Erschließung des Geländes und die Errichtung der ersten Wohngebäude erfolgen wird.

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für den Stadtumbau Laer/Mark 51°7, welches 2017 verabschiedet wurde, wird Stück für Stück umgesetzt, damit die Entwicklungen rund um Laer auch den Bürger*innen von Laer zugutekommen.

Meilensteine 2019

Das Stadtteil-Management Laer/Mark 51°7 ist im zweiten Jahr vor Ort tätig. Während im ersten Jahr die Vernetzung mit Bürger*innen und Akteuren sowie die grundlegende Information über den Umbauprozess im Vordergrund der Arbeit stand, wurde 2019 intensiv an Konzepten für die Umsetzung gearbeitet. Zentral waren hier die Erarbeitung des Freiraumkonzeptes sowie des Mobilitätskonzeptes.

Parallel wurden – vielfach auf Hinweis von Bürger*innen – immer wieder kleinere Dinge und Veränderungen vorangebracht. Hier sind beispielsweise die Installation eines Handlaufs an der Treppe am Lahariplatz, die Erneuerung der Poller an der Zufahrt zum Lahariplatz sowie das Aufstellen von Bänken an Standorten, die von den Bürger*innen gewünscht wurden, zu nennen.

Der Stadtteilbeirat als Gremium der Akteure und Bürger*innen hat neue Projekte und Anschaffungen bewilligt, die durch den Stadtteiffonds gefördert werden. Diese geben Impulse für die zukünftige Umsetzung weiterer kleiner Projekte zur Bereicherung des Zusammenlebens im Stadtteil.

Ein wichtiger Schritt war der Bezug des Stadtteilbüros „Am Kreuzacker 2“ durch das Stadtteil-Management. Bürger*innen und Akteure im Stadtteil haben hier nun eine feste Anlaufstelle vor Ort. Die Räume dienen ebenso der Durchführung von Veranstaltungen, beispielsweise der Ausstellung „Was heißt schon alt“. Darüber hinaus nutzen externe Beratungsinstitutionen und Gruppen von Bürger*innen die Räumlichkeiten.

Gut besuchte Eigentümer*innen-Foren und eine Vielzahl an Beratungen zeigen ein hohes Interesse am Hof- und Fassadenprogramm. Erste Fassaden konnten in 2019 bereits umgestaltet werden.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand des Stadtumbaus Laer/Mark 51°7 geben und die Abläufe im Zusammenhang der Städtebauförderung als Grundlage für die Umsetzung der Projekte erläutern. Weitere Details können Sie gerne bei einem Besuch im Stadtteilbüro erfahren!

Ihr Team vom Stadtteil-Management Laer/Mark 51°7
Horst Hücking, Micha Fedrowitz, Rosemarie Ring, Anne Wiegers, Arkan Al-Bakr, Markus Ulmann

Aktionen und Termine im Jahresverlauf

18.03.	2. Sitzung Stadtteilbeirat Laer
25.03.	Beteiligungsveranstaltung zum Mobilitätskonzept
01.04.	Eröffnung des Stadtteilbüros „Am Kreuzacker“
06.04.	Frühjahrsputz
08.04.	1. Spielkreis für Senior*innen im Stadtteilbüro (Stadtteilfonds-Projekt)
05.05.	1. Frauencafe (Stadtteilfonds-Projekt)
20.05.	3. Sitzung Stadtteilbeirat Laer
20.05.–12.06.	Ausstellung „Was heißt schon Alt?“
21.05.	Gründung einer Engagiertengruppe: „Hängematte oder anders aktiv und gesund älter werden?“
23.05.	Vortrag: Wenn Eltern oder Angehörige pflegebedürftig werden
28.05.	Vortrag: Lebenslang l(i)ebenswert Wohnen
04.06.	Vortrag: Rente – Was muss ich wissen?
06.06.	Aktivangebot: Sportlich älter werden
12.06.	Stand des Stadtteil-Managements auf der Bürgerwoche (Laharipplatz), mit Infos zum Mobilitätskonzept
17.06.	1. Eigentümer*innen-Forum: Gebäudeerhebung, Unterhaltung und Instandhaltung „rund um Haus und Hof“
24.06.	Stadtteilkonferenz
27.06.	1. Unternehmer*innen-Frühstück
04.07.	Kurs: Einführung in die Smartphone-Nutzung
08.07.	MARK 51°7: Info-Grillabend für die Laer'schen
23.09.	Infoveranstaltung Netz 2020
11.11.	2. Eigentümer*innen-Forum: Energetische Sanierung, Klimaschutz und Photovoltaik
18.11.	4. Sitzung des Stadtteilbeirat Laer
28.11.	Jugendforum Bochum-Ost
03.12.	Veranstaltung: Computer, Smartphone, Tablet – wie man das Internet im Alltag nutzen kann
05./06.12.	Laer'sche Lichter 2019

1.

Stadterneuerungsprozess Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft“ wurde Ende September 2017 durch den Rat der Stadt Bochum beschlossen und ermöglichte die Aufnahme des Stadtteils Laer und Teilflächen von MARK 51°7 in das Bund-Länder-Programm Stadtumbau.

Das Stadtumbaugebiet „Laer/Mark 51°7“ ist Teil des Stadtbezirks Bochum-Ost. Es grenzt im Nord-Westen an den Altenbochum an. Nördlich befindet sich das Entwicklungsgebiet „Ostpark“, wo in den nächsten Jahren in mehreren Abschnitten neue Wohngebiete entstehen werden. Im westlichen Teil umfasst das Stadtumbaugebiet Teilbereiche der Entwicklungsfläche MARK 51°7. Auf dieser Fläche befand sich bis Ende 2014 das Opel-Werk 1. Es wird nun durch die Bochum Perspektive 2022 GmbH, einer gemeinsamen Entwicklungsgesellschaft von Stadt Bochum und Opel AG, zu einem Gewerbe- und Dienstleistungspark entwickelt.

Beide Entwicklungen, die Wohnbauflächenentwicklung im Ostpark und die Gewerbeentwicklung auf MARK 51°7, sollen in den kommenden Jahren als positive Entwicklungsimpulse für Laer genutzt werden. Gleichzeitig gilt es den

Stadtteil an diese Zukunft anzupassen und notwendige, zukunftsgerichtete Investitionen in den Verkehrsraum, den Freiraum, soziale Einrichtungen und die bauliche Substanz des Stadtteils zu ermöglichen.

Das ISEK lieferte auf der Grundlage bisheriger Planungen eine aktuelle und umfassende Analyse und Bewertung der Ausgangssituation, aus der mit dem Leitziel „Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft – Weiterentwicklung des Stadtteils Laer“ die Stärkung des Wohnstandortes und die Entwicklung der ehemaligen Opel-Fläche angestrebt wird.

Die Städtebauförderung verfolgt das Ziel, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern, um den ständigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wandel in den Kommunen aktiv anzugehen und positiv für alle Bevölkerungsgruppen zu gestalten. Ein wichtiger Aspekt dieser Impulsförderung ist die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie, die auf eine Mitwirkung und Aktivierung des bürgerschaftlichen bzw. privatwirtschaftlichen Engagements ausgerichtet ist.

Stadtumbaugebiet Laer



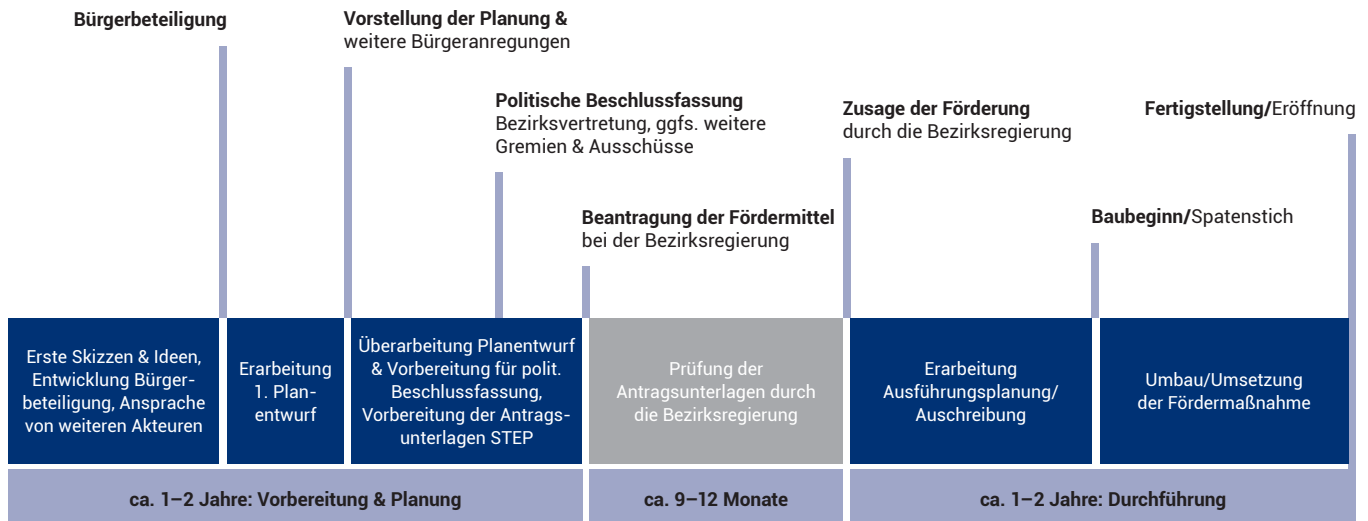
Stadtteil Laer
Gestrichelte Linie: Abgrenzung
des Gebietes für den Stadtumbau

Allgemeines zu Stadt- erneuerungsprozessen

Stadtumbau ist ein langfristiger Prozess zur Veränderung des Stadtteils. Eine Förderphase umfasst in der Regel 7 bis 10 Jahre. Es können bei besonders schwerwiegenden städtebaulichen Problemen oder besonderem Handlungsbedarf auch mehrere Phasen aufeinander folgen. Zur Finanzierung der im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) enthaltenen Maßnahmen werden i.d.R. Förderanträge in der Städtebauförderung für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das (ISEK) durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt.

Damit sind jedoch nicht automatisch alle enthaltenen Maßnahmen finanziert, denn jede Einzelmaßnahme muss mit entsprechend ausgearbeiteten Antragsunterlagen eingereicht, separat geprüft und bewilligt werden. Die Bewilligung der Fördermittel für beantragte Maßnahmen erfolgte in den vergangenen Jahren rund 10 bis 12 Monate nach Antragstellung. Innerhalb von 5 Jahren müssen die Maßnahmen dann umgesetzt werden. Erst mit Erhalt des Bescheids dürfen über die Planung hinausgehende Aufträge ausgeschrieben und vergeben werden (vgl. Grafik).

Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme





2. Stadtteil-Management

Das Stadtteil-Management begleitet seit März 2018 – im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen – die Umsetzung des Stadtumbauprogramms Laer/Mark 51°7 vor Ort.

Als das Bindeglied zwischen der Bevölkerung im Stadtteil und der Stadtverwaltung mit ihren Stadtumbauaktivitäten beantwortet das Stadtteil-Management Fragen und nimmt Anregungen und Ideen der Bevölkerung zum Prozess und zum Stadtteil auf und gibt diese an die zuständigen Fachämter weiter bzw. entwickelt mit diesen gemeinsam Lösungen.

Bei Bedarf fungiert das Stadtteil-Management auch als Anlaufstelle bei Beschwerden rund um die Entwicklung im Stadtteil, von Anfragen zu Baumfällungen, der Meldung von Stolperstellen im öffentlichen Raum und an Treppen bis zu wilden Müllkippen, Lärmproblematik und der Sicherheit im Straßenverkehr. Entsprechende Meldungen werden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet oder das Stadtteil-Management kümmert sich um eine stadtteilbezogene Lösung.



Das Team

- **Horst Hücking, Architekt**
Aufgabenschwerpunkte: Projektleitung, städtebauliche Planungsprozesse
- **Micha Fedrowitz, Dipl.-Ing. Raumplanung**
Aufgabenschwerpunkte: Co-Projektleitung und Koordination, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- **Rosemarie Ring, Dipl.-Ing. Raumplanung**
Aufgabenschwerpunkte: Stadtteilstiftungs, Eigentümerforum, Bürgeranfragen
- **Anne Wiegers, Dipl. Sozialarbeiterin**
Aufgabenschwerpunkte: Sozial-integrative Projekte, Senioren, Gesundheit
- **Arkan Al-Bakr, BSc Raumplanung**
Arbeitsschwerpunkte: Projektunterstützung, Stadtteilstiftungs
- **Markus Ulmann, Architekt**
Arbeitsschwerpunkte: Stadtteilarchitekt, Eigentümerberatung

Stadtteilbüro

Nachdem das Stadtteil-Management Laer/Mark 51°7 von Juni bis Ende September 2018 zunächst zeitlich befristet in einem roten „Kunst-Container“ und danach bis Ende März 2019 in einem Raum des evang. Gemeindezentrums verortet war, konnten im April 2019 eigene Räumlichkeiten in einem Ladenlokal „Am Kreuzacker 2“ bezogen werden. Hier stehen nun ein großer Besprechungsraum und die Infrastruktur für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung.

Das Stadtteilbüro ist die zentrale Informations- und Anlaufstelle für die Bürger*innen zum Stadtumbauprozess mit regelmäßigen Sprechstunden. Neben Informationen zum aktuellen Stand des Stadtumbaus bekommen sie hier auch Informationen zu den Fördermöglichkeiten des Stadtteilsfonds. Der Stadtteilarchitekt berät vor Ort zu För-

dermöglichkeiten rund um die Immobilie und hilft interessierten Eigentümer*innen bei der Antragsstellung zum Haus- und Hofflächenprogramm.

Ergänzend zu den Sprechzeiten des Stadtteil-Managements wird das Stadtteilbüro auch für Beratungsangebote weiterer Institutionen genutzt:

- Kita-Sozialarbeit der Stadt Bochum: jeden Montag, 9–11 Uhr
- Streetworkerin der Stadt Bochum: 14-tägig,
- Seniorenbüro-Ost: jeden letzten Montag im Monat, 13–15 Uhr (bis Herbst 2019)

Außerdem findet zweiwöchentlich ein selbstorganisierter Spieletreff für Senior*innen statt.



**Eröffnung des
Stadtteilbüros
am 1. April 2019**



Stadterneuerungsprozess – Organisationsstruktur

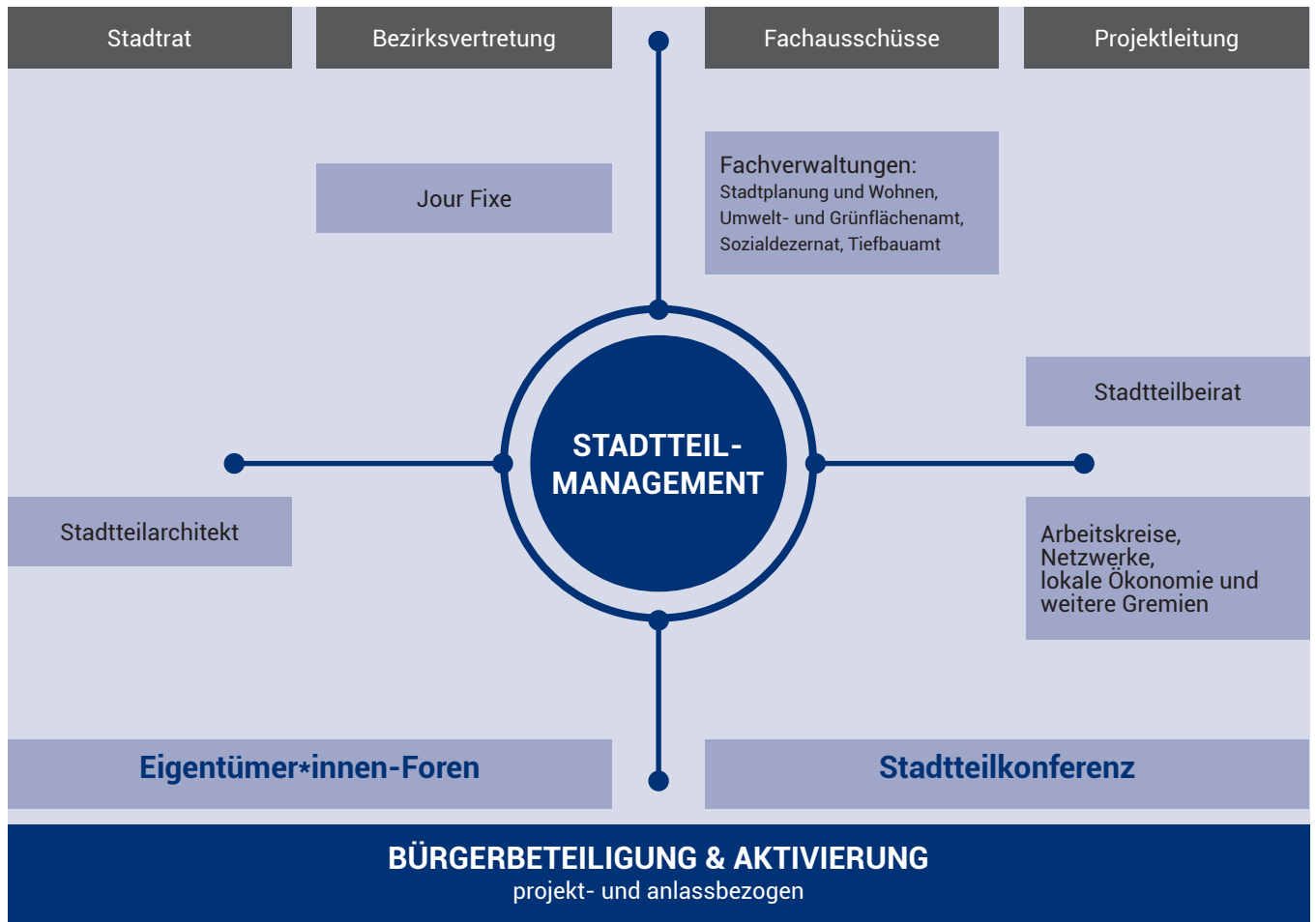
Der Stadterneuerungsprozess wird von der städtischen Projektleitung im Amt für Stadtplanung und Wohnen gesteuert. Unterstützt wird diese durch das Stadtteil-Management, welches die Arbeit vor Ort durchführt und die Koordination der Akteure sowie die Durchführung der Beteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.

Zwischen der Projektleitung und dem Stadtteil-Management vor Ort findet zur grundsätzlichen Abstimmung der Projekte, Maßnahmen und Arbeit des Stadtteil-Managements ein regelmäßiger Jour Fixe im Sinne einer Steuerungsgruppe statt. Punctuell werden zu diesem Termin weitere fachlich involvierte Stellen der Stadt Bochum hinzugezogen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Einzelmaßnahmen des ISEKs gibt es darüber hinaus in der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen mit den jeweils zuständigen Fachämtern. In diese bringt sich das Stadtteil-Management bei Bedarf ein.



Stadtteilbeirat Laer/Mark 51°7



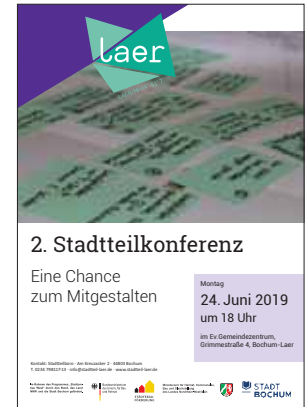
Öffentlichkeitsarbeit im Stadterneuerungsprozess

Eine Aufgabe des Stadtteil-Managements ist die regelmäßige und zielgerichtete Information über den Stadtumbau-prozess und den Stand einzelner Projekte.

Dazu werden zu zentralen Ereignissen und Veranstaltungen Pressemitteilungen erstellt und Presstetermine organisiert.

Die lokale Öffentlichkeitsarbeit wird insbesondere über die www.stadtteil-laer.de, die Plattform nebenan.de und facebook informiert.

Im Stadtteil ausliegende Flyer geben den Bürger*innen erste Informationen zum Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie dem Stadtteiffonds. Zu Beteiligungsveranstaltungen wird – ergänzend zu den oben genannten Medien – über Plakate und Handzettel geworben.



Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Hier wird eine geförderte Maßnahme des Fassaden- und Hofflächenprogramms realisiert.

Interessiert?
 Mehr Informationen im Stadtteilbüro, Am Kreuzacker 2
 Telefon 0234 798117-13, www.stadtteil-laer.de

Im Rahmen des Programmes „Stadtumbau West“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Bochum gefördert.

3.

Einzelmaßnahmen Konzepte, Bauprojekte

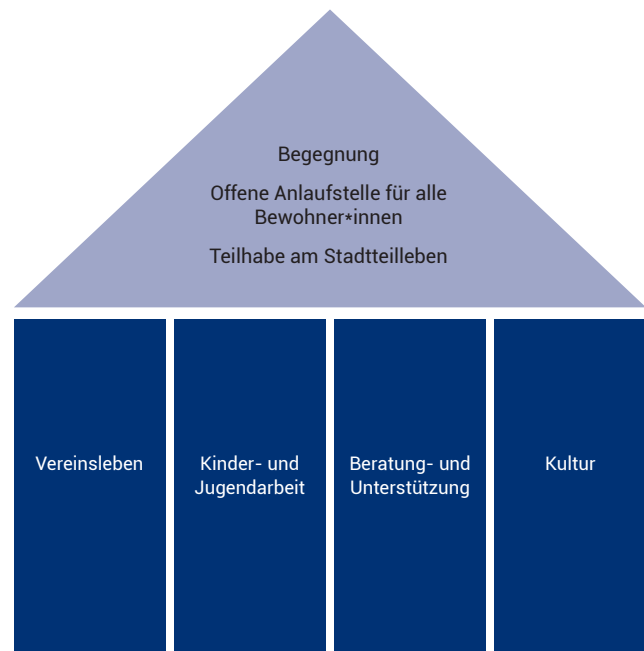
Im Jahr 2019 haben die Aktivitäten des Stadtumbaus in Laer an Fahrt aufgenommen. Wichtige Planungsverfahren sind vorangebracht worden, die in den nächsten Jahren durch die bauliche Umsetzung vor Ort sichtbar werden.

bracht werden. Aufgrund geänderter Überlegungen der Caritas steht nun die Kirche nicht mehr als Standort zur Verfügung. Daher wird aktuell an einer neuen Trägerstruktur zur Realisierung ausschließlich am Standort des ev. Gemeindezentrums gearbeitet.

Machbarkeitsstudie Soziales Stadtteilzentrum

Ein zentrales Projekt für Laer ist die Entwicklung eines sozialen Stadtteilzentrums als Treff-, Kommunikations- und Beratungspunkt. Auch der Jugendtreff Laer soll hierin eine neue Heimat finden.

Das Konzept für das Soziale Stadtteilzentrum ist 2019 gemeinsam mit den Trägern und Akteuren vor Ort weiter konkretisiert worden. Die Bedarfe, die an das Stadtteilzentrum formuliert wurden, sind in die Erstellung einer Machbarkeitsstudie eingeflossen. Diese hat ergeben, dass eine räumliche Umsetzung an zwei Standorten realisierbar wäre. In einem Neubau am Standort des aktuellen evangelischen Gemeindezentrums sowie in der umzubauenden ehem. Fronleichnamskirche (in Trägerschaft der Caritas) könnte jeweils ein Teil der Angebote unterge-



Freiraumkonzept

Als Grundlage für Verbesserungen der Grün- und Freiräume ist von Herbst 2018 bis Juni 2019 unter Beteiligung der Bevölkerung ein Freiraumkonzept erstellt worden. Für die Handlungsfelder „Grünflächen und Parks / Spiel und Sport“, „Plätze und Straßenräume“ sowie „Freiraumverknüpfung“ und „Biotopvernetzung und ökologische Aufwertung“ sind Vorschläge für Maßnahmen entwickelt worden. Dabei wurde auf eine Verknüpfung mit dem ebenfalls in Erstellung befindlichen Mobilitätskonzept geachtet.

Das vorliegende Konzept wird in den kommenden Jahren weiter konkretisiert. Für die einzelnen Teilbereiche wie z.B. den Schulhof, den Grünzug „Auf dem Kreuz“ oder den Suntuimer Platz werden detaillierte Planungen erarbeitet. Hierbei werden die Bürger*innen durch verschiedene Beteiligungsformate eingebunden und können ihre Ideen und Anregungen einbringen.

Der im Rahmen der Erstellung des Konzeptes geäußerte Bedarf nach mehr Bänken im Stadtteil ist durch das Stadtteil-Management kurzfristig im Rahmen des sog. „1000-Bänke-Programms“ weiterverfolgt worden, so dass nun an einigen Stellen im Stadtteil neue Bankstandorte geschaffen wurden.





Mobilitätskonzept

Aktuell in Erarbeitung ist das Mobilitätskonzept. Es fokussiert sich im ersten Schritt auf den Fuß- und Radverkehr, also die Nahmobilität, und berücksichtigt die Entwicklungen auf MARK 51°7, im Ostpark und die weiteren Aktivitäten im Stadtumbaugebiet Laer/Mark 51°7. Dabei stehen nicht allein technische und infrastrukturelle Verbesserungen für die Mobilität der Bevölkerung und Verbesserungen der Barrierefreiheit im Vordergrund, sondern die Aufenthalts- und Lebensqualität im Stadtteil soll insgesamt erhöht werden. Im März 2019 gab es eine Bürgerwerkstatt zum Mobilitätskonzept, bei der Bürgerwoche im Juni erfolgte die Präsentation erster Maßnahmenvorschläge.

Parallel wird durch das Stadtteil-Management ein Projekt zur Schulwegsicherung für Schüler*innen der Grundschule unterstützt. Die Initiative ging von einer Bewohnerin aus, die zu dem Thema bei der Hochschule für Gesundheit eine Projektarbeit eingereicht hatte und bereit ist, eine Erprobung an der Grundschule Laer zu unterstützen. Angedacht ist die Einrichtung einer „Elternhaltestelle“, an der in einiger Entfernung zur Schule Kinder aus Autos abgesetzt werden können sowie die Organisation eines „Bus mit Füßen“, bei dem mehrere Kinder – geleitet durch Erwachsene – den Weg zur Schule gehen. Die Schulleitung hat den Vorschlag aufgegriffen und informiert die Elternschaft. Das Stadtteil-Management hat Kontakte zur Polizei und zur Schulverwaltung geknüpft und die Erfahrungen mit der Elternhaltestelle der Waldschule in Bochum sowie in anderen Orten recherchiert.



**Bürgerwerkstatt am
25. März 2019**



Baureifmachung und Erschließung MARK 51°7 (3. BA Nord)

Direkt an den Stadtteil angrenzend wird das 70 ha große Gelände MARK 51°7 entwickelt. Auf den westlich der Wittener Straße angrenzenden Teilflächen des Standortes entsteht der zukünftige Technologie- und Wissenschaftscampus, der in einem Teilbereich mit Fördermitteln der Städtebauförderung saniert und erschlossen wird.

Nachdem in 2018 die notwendigen Planungen und Untersuchungen durchgeführt worden sind, ist 2019 mit den Bauarbeiten vor Ort gestartet worden. Sowohl die Vermarktung der Flächen als auch die Baureifmachung des Standortes schreiten sichtbar in schnellem Tempo voran.

Das große ehem. Presswerk ist zurückgebaut und in der 2. Jahreshälfte 2019 wurde bereits mit der Errichtung eines ersten neuen Forschungsbaus für eine wissenschaftliche Einrichtung der Ruhr-Universität Bochum begonnen.



Beratungs- und Förderangebote für Eigentümer*innen

Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes von bestehenden Gebäuden und umliegenden Hofflächen bzw. zur Aufwertung des Stadtteils insgesamt gibt es – ergänzend zu den großen baulichen Maßnahmen – das Fassaden- und Hofflächenprogramm. Damit unterstützt die Stadt Bochum Eigentümer*innen bei privaten Investitionen in ihre Immobilien. Gefördert werden Maßnahmen der Fassadengestaltung, Maßnahmen zur Entsiegelung, Begrünung und Gestaltung von Hof- und Gartenflächen sowie zur Begrünung von Dächern.

Als Grundlage für das Fassaden- und Hofflächenprogramm ist in Laer eine Gebäudeerhebung durchgeführt worden, in deren Rahmen bei 250 Gebäuden der insgesamt in Laer erfassten 777 Gebäude Erneuerungsbedarfe festgestellt worden sind. Bis Ende Dezember 2019 sind 6 Anträge (für insgesamt 9 Gebäude) bei der Stadt Bochum eingereicht worden. Hiervon sind bisher für 3 Anträge (6 Gebäude) Fördervereinbarungen geschlossen worden. Weitere 14 Anträge (für 15 Gebäude und einen Hof) sind in Vorbereitung.

In 2019 wurden die ersten baulichen Maßnahmen durchgeführt. An 2 bewilligten Maßnahmen (insgesamt 5 Gebäude) wurden die Fassaden farbig neu gestaltet.



Der Stadtteilarchitekt Markus Ulmann aus dem Team des Stadtteil-Managements berät Eigentümer*innen insbesondere zum Fassaden- und Hofflächenprogramm, aber auch zu weiteren Maßnahmen und Fördermöglichkeiten.

4.

Vernetzung, Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement

Die Einbindung der Bewohnerschaft in den Veränderungsprozess in Laer ist eine wesentliche Aufgabe des Stadtteil-Managements. Dies erfolgt einerseits im Rahmen von Veranstaltungen im Kontext laufender Konzeptentwicklungen und Planungen. Es sollen aber auch neue Aktivitäten und Ideen der Bürger*innen und Akteure befördert werden. Dazu berät und unterstützt das Stadtteil-Management die Entwicklung bürgerschaftlicher Projekte, die bei Bedarf durch den Stadtteilstiftungs fonds finanziell gefördert werden können.

Das Stadtteil-Management ist vernetzt mit Arbeitskreisen und Gremien, die sich mit Laer und/oder der Entwicklung im Bochumer Osten beschäftigen. Die Vernetzung in bestehenden Akteursrunden oder der Aufbau neuer Netzwerke wird durch das Stadtteil-Management vorangetrieben.

Stadtteifonds

Im Stadtteifonds Laer stehen jährlich Finanzmittel in Höhe von 25.000 € zur Unterstützung von bürgerschaftlichen Projekten zur Verfügung. Das Stadtteil-Management berät und unterstützt interessierte Bürger*innen und Gruppen bei der Antragstellung sowie -abwicklung und übernimmt auch die Geschäftsführung für den Stadtteilbeirat. Dieser trifft die Entscheidung über die Vergabe der Finanzmittel des Stadtteifonds. 2019 hat der Stadtteilbeirat Laer dreimal getagt und Mittel für die Finanzierung von sechs Projekten bewilligt.

Bewilligte Projekte 2019

- **Anschaffung von Gesellschaftsspielen**
Spielekreis/Seniorennachmittag in Laer
- **Zelte für den Stadtteil**
AK „Aktionen in Laer“
- **Anschaffung einer mobilen Beschallungsanlage**
AK „Aktionen in Laer“
- **Anschaffung von Licht-Elementen/ Scheinwerfern**
AK „Aktionen in Laer“
- **Anschaffung von mobilen Outdoor-Bühnenelementen**
AK „Aktionen in Laer“
- **Garagen für den Stadtteil**
LFC Laer, AK „Aktionen in Laer“

Seit April 2019 wird ein zweiwöchentlicher Spielenachmittag für Senior*innen durchgeführt, der selbstorganisiert im Stadtteilbüro angeboten wird. Über den Stadtteifonds konnte der Spielekreis die notwendige Ausstattung mit Spielen anschaffen. Das Angebot wird sehr gut angenommen, es treffen sich regelmäßig bis zu 30 Senioren*innen.

Im Mai 2019 startete das bereits 2018 bewilligte Projekt „Frauencafé“, welches monatlich durch die Gemeinde der Eziden in Laer durchgeführt wird. Mit dem Projekt soll ein niedrigschwelliges Austausch-Angebot insbesondere für Mütter mit Kindern geschaffen werden. Daher steht als Teil des Frauencafés auch eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Es handelt sich um ein Integrationsprojekt, das sich an Frauen unterschiedlicher Kulturen im Stadtteil richtet und das gegenseitige Verständnis füreinander befördern soll.

Als Basis-Infrastruktur für zukünftige Veranstaltungen im Stadtteil wurden für den Arbeitskreis „Aktionen in Laer“ unterschiedliche Ausstattungsgegenstände bewilligt. Insgesamt sechs große Veranstaltungszelte, eine Verstärkanlage sowie eine Beleuchtungs-ausrüstung sind im November 2019 angeschafft worden und stehen auf Anfrage allen Gruppen im Stadtteil zur Verfügung.

Zusätzlich sind durch den Arbeitskreis auch noch Anträge für die Anschaffung von Bühnenelementen sowie von Garagen als Aufbewahrungsort gestellt worden. Diese sind ebenfalls durch den Stadtteilbeirat bewilligt worden. Die Anschaffung/Umsetzung kann erfolgen, sobald der Standort am Sportplatz für die Garagen zur Verfügung steht.

Stadtteilstiftungs-Projekte



Stadtteilkonferenz 2019

Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Auf der jährlichen Stadtteilkonferenz wird – ergänzend zu den einzelnen Beteiligungen zu speziellen Themenstellungen – in einem breiten Forum über den Stand des Stadtumbaus in Laer berichtet. Es gibt sowohl die Möglichkeit, sich zu den aktuellen Sachständen der Projekte zu informieren als auch sich mit eigenen Ideen aktiv einzubringen. Die zweite Stadtteilkonferenz Laer fand am 24. Juni 2019 im ev. Gemeindehaus statt und war mit etwa 60 Teilnehmer*innen gut besucht.

Nach der Begrüßung durch Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche stellte Burkhard Huhn (Abteilungsleiter Stadtentwicklung im Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum) den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand des Stadtumbaus in Laer vor. Den Schwerpunkt der Konferenz bildete dann das Thema „Freiraumplanung“. Hierzu stellte Rüdiger Brosk (landschaftsarchitektur freiraumplanung brosk) das entwickelte Freiraumkonzept vor.

In anschließenden Themenstationen konnten nachfolgende Themen im Austausch mit Stadtteil-Management, Bochum Perspektive 2022 und der Stadt Bochum weiter vertieft werden:

- Freiraumkonzept,
- Mobilitätskonzept,
- Grünzüge: Ostpark und Ümminger See
- Entwicklung MARK 51°7, mit Entwicklungsplanung und Freiraumplanung, sowie
- Stadtteil-Management (Fassaden- und Hofflächenprogramm, Stadtteiffonds).



Eigentümer*innen-Forum

Begleitend zum Fassaden- und Hofflächenprogramm wurden 2019 zwei Foren für Eigentümer*innen durchgeführt. Die Foren sollen dazu dienen, neben den Einzelberatungen des Stadtteilarchitekten weitere Themen rund um die Immobilie vorzustellen. Somit können sich Eigentümer*innen fit für den Umgang mit ihrem Gebäude machen.

Beim ersten Forum am 17. Juni wurde ein Überblick zu verschiedenen Themen im Kontext von „Sanierung und Modernisierung“ gegeben. Eingeladen waren dazu Kooperationspartner*innen von Verbraucherzentrale, Wohnraumförderung der Stadt Bochum sowie der Polizei. Diese stellten im Rahmen einer Talkrunde ihr Themenfeld und Beratungsangebote für Eigentümer*innen in Laer vor.

Beim zweiten Forum am 11. November wurden Themen vertieft, für die beim ersten Treffen Interesse bekundet worden ist. Für die Themen „Energetische Sanierung/ Klimaschutz“ und „Photovoltaik“ wurden Fachleute der Verbraucherzentrale sowie vom Klimateam der Stadt Bochum eingeladen, die zu diesen Themen referiert und beraten haben.

Veranstaltung am 11. November 2019



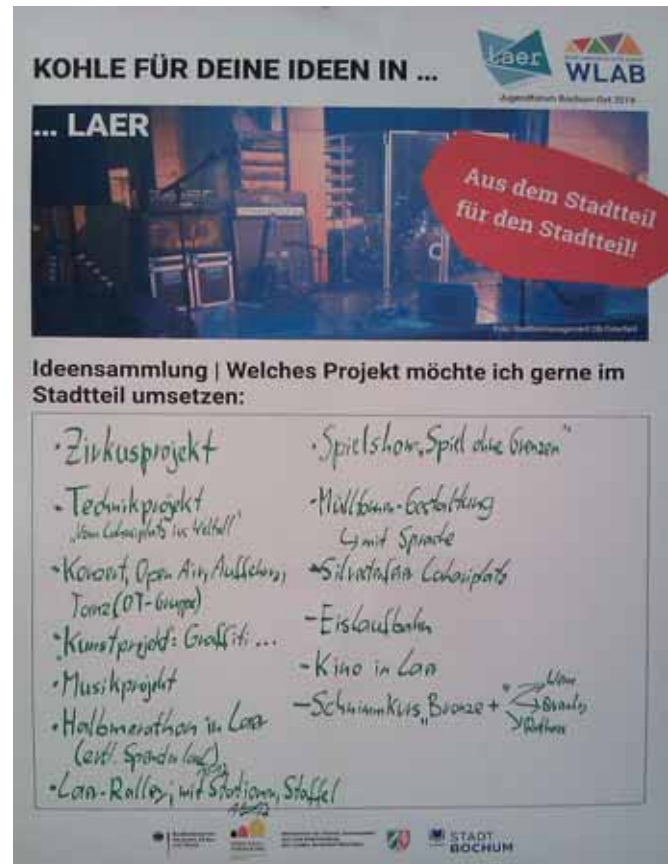
Bürgerwoche Ost

Die Bürgerwoche-Ost wurde 2019 in Laer auf dem Laharipplatz eröffnet. Das Stadtteil-Management war mit einem Stand vertreten. Hier gab es neben allgemeinen Informationen auch die Möglichkeit, sich mit Ideen und Anregungen in die laufende Erstellung des Mobilitätskonzeptes einzubringen.

Jugendforum-Ost

Am 28. November 2019 fand im Jugendzentrum Inpoint Langendreer das diesjährige Jugendforum für den Bochumer Osten statt. Das Stadtteilmanagement beteiligte sich an dem Jugendforum mit einem Workshop. Gemeinsam mit Jugendlichen und der OT Laer wurden Ideen entwickelt, die ggf. durch den Stadtteiffonds finanziert werden können. Diese sollen nach dem Jugendforum durch die Jugendlichen gemeinsam mit der OT weiter konkretisiert und umgesetzt werden.

Ideensammlung beim Jugendforum



Senior*innen im Stadtteil

Die demographischen Veränderungen der Gesellschaft erfordern auch in Laer eine Überprüfung der Angebote für Senior*innen bzw. die Entwicklung zeitgemäßer Angebote im Stadtteil. Aufgrund der Umstrukturierung sowohl bei der evangelischen als auch bei der katholischen Kirchengemeinde sind wichtige Orte der Zusammenkunft und des Austausches für Senior*innen in Laer weggefallen und es fehlen Orte und Ansätze lokaler und moderner Seniorenarbeit in Laer.

Mit der Fotoausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Was heißt schon alt?“ hat das Stadtteil-Management zu einem ersten Austausch angeregt. In Kooperation mit lokalen Akteur*innen und Expert*innen, dem Seniorenbüro-Ost sowie der benachbarten evangelischen Hochschule Bochum (EvH) wurden die Laer'schen eingeladen, sich ein aktuelles Bild von den unterschiedlichen Facetten des Älterwerdens zu machen.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung ermöglichte Information und Austausch zu den Themen: Bürgerschaftliches Engagement, Pflegebedürftigkeit, Wohnen und Wohnumfeldgestaltung, Rente und Sport.

Aufbauend auf diese Initiative wurden Bedarfe der älteren Bürger*innen gesammelt und in unterschiedlichen Formaten weitergeführt. In der Folge entwickelte sich der Spielkreis für Senior*innen zu einem intensiv genutzten Instrument, der das soziale Miteinander im Stadtteil stärkt und weitere Akteure einbezieht (VBW, Frauenhilfe, Blumenberghaus).

Zudem zeigte sich ein großes Interesse der Laer'schen an digitalen Angeboten für ältere Menschen. Es wurden daher eine Schulung zur Nutzung des Smartphones (in Kooperation mit der EvH) sowie ein Info-Workshop zu möglichen technischen Angeboten (in Kooperation mit der Wohnberatung Bochum und der EvH) durchgeführt.

Ausstellungs- eröffnung am 20. Mai 2019





„WAS HEISST SCHON ALT?“

Wanderausstellung zum gleichnamigen Foto- und Videowettbewerb



Begleitendes Rahmenprogramm siehe Flyer

Eröffnung am 20. Mai 2019 um 16.00 Uhr

20. Mai bis 12. Juni 2019
im Stadtteilbüro Laer/Mark 51*7
Am Kreuzacker 2/
Ecke Alte Wittener Straße

Wanderausstellung „Was heißt schon Alt?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, www.programm-altersbilder.de

Frühjahrsputz

Am 6. April 2019 beteiligten sich, koordiniert durch das Stadtteil-Management, zahlreiche Akteure im Stadtteil an der stadtweiten Frühjahrsputzaktion.

In Kooperation mit der VBW nahmen sowohl die neuen Mieter*innen des Wohnhauses des Johanneswerkes als auch zahlreiche Eltern und Kinder der Grundschule, Bewohner*innen des Blumenberghaus, die Wanderfreunde aus Laer, Jugendliche der OT und zahlreiche weitere engagierte Bürger*innen aus Laer teil.

Der Putztag als inklusive gemeinschaftliche Aktivität aller Altersgruppen wurde von den Bürger*innen sehr positiv aufgenommen und soll zukünftig ein fester Bestandteil der Arbeit in Laer werden.



**Putztag
am 6. April 2019**



Informationsveranstaltungen zur Entwicklung auf MARK 51°7

Die Entwicklung auf MARK 51°7 hat 2019 nochmal an Dynamik gewonnen (vgl. Kap.3). Sichtbare Zeichen sind insbesondere der Abriss des ehem. Presswerkes sowie die Baureifmachung und der Baubeginn für den ersten Hochbau an der Wittener Straße. Hier errichtet die Ruhruniversität seit Mitte 2019 ein Gebäude für das Institut ZESS (Forschungszentrum für das Engineering Smarter Produkt-Service Systeme).

Gemeinsam mit der Bochum Perspektive 2022 als Entwicklungsgesellschaft für den Standort MARK 51°7 ermöglicht das Stadtteil-Management den Bürger*innen von Laer einen regelmäßigen Einblick in den Entwicklungsstand auf der Fläche. So wurde 2019 ein Grillabend für Laersche als Teil der Informationswoche der Bochum Perspektive umgesetzt.

Unternehmer*innen-Frühstück

Auch für die Unternehmen in Laer stellen die Veränderungen im Stadtteil sowie in den angrenzenden Bereichen MARK 51°7 und Havkenscheider Höhe eine Herausforderung und Anknüpfungspunkt für die eigene Entwicklung dar.

Um auch die vorhandenen Unternehmen in die Entwicklung einzubinden, hat das Stadtteil-Management 2019 zur Sensibilisierung für die Entwicklungen im Stadtteil und auf MARK 51°7 ein erstes Unternehmer*innen-Frühstück durchgeführt.

Bereits neu angesiedelte Unternehmen sowie zukünftige Investoren werden durch die Bochum Perspektive 2022 im sog. Campus-Hub zusammengeführt.

Laer'sche Runde

In der Laer'sche Runde treffen sich ca. viermal im Jahr Institutionen und Akteure sowie Einzelpersonen, die Laer mitgestalten möchten. Es ist das zentrale informelle Vernetzungsgremium in Laer. Aus der Laer'schen Runde kommen im Rahmen eines AK „Aktionen in Laer“ auch wesentliche Impulse für neue Veranstaltungsformate. Das Stadtteil-Management nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Laer'schen Runde teil.

Sozialraumkonferenz Ost

Eine Vernetzung mit dem Themenfeld der Kinder- und Jugendarbeit erfolgt durch die Teilnahme an den Sozialraumkonferenzen für den Bochumer Osten, die viermal im Jahr stattfinden. Die Abstimmung mit der Sozialraumkonferenz ist hilfreich, um Bedarfe in diesem Bereich zu erkennen und die Entwicklung von Projektansätzen zu befördern.

5.

Ausblick auf Veranstaltungen und Projekte

Im Jahr 2020 werden im Themenfeld Freiraumplanung wichtige nächste Schritte zur Konkretisierung und Umsetzung gegangen. So ist bis zum Sommer die Durchführung einer Planungsbeteiligung für die Umgestaltung des Schulhofes vorgesehen. Die Ergebnisse werden die Grundlage für die Beantragung der Fördermittel zur baulichen Umsetzung sein.

Als Impulse für weitere Verbesserungen im Themenfeld Freiraum werden kleinere Aktionen zur Grünflächengestaltung entlang der Alten Wittener Straße erfolgen, die aktuell durch das Stadtteil-Management zusammen mit der Stadt konzipiert werden.

Das Mobilitätskonzept steht kurz vor dem Abschluss und soll voraussichtlich im Frühjahr in den Gremien vorgestellt werden. Als erste Maßnahme wird bereits aktuell das Projekt zur Schulwegsicherung („Bus mit Füßen“ und Elternhaltestelle) vorbereitet.

Als gemeinsame Veranstaltung, getragen von vielen Akteuren im Stadtteil, wird am 16. Mai ein Gesundheitstag durchgeführt, bei dem unterschiedliche Angebote und Aspekte zur Gesundheitsförderung im Stadtteil präsentiert werden.

In der zweiten Hälfte des Jahres wird die Planung des Umbaus der Wittener Straße und der angrenzenden Bereiche weiter an Fahrt gewinnen und mit Bürgerveranstaltungen flankiert werden.

Auch die Vernetzung der Entwicklung auf MARK 51°7 mit dem Stadtteil wird weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Hier sind z.B. Informationsangebote für Bürger*innen sowie die Vernetzung zwischen Unternehmen in Laer und neu ansiedelnden Unternehmen auf dem Gelände zu nennen.

Schließlich wird an der Entwicklung zweier Angebote gearbeitet, für die sich ein besonderes Interesse bei Bürger*innen abzuzeichnen beginnt. Erste Überlegungen zur Aufarbeitung der geschichtlichen Entwicklung von Laer sowie die Konzeption digitaler Angebote in Laer sollen weitergeführt werden.

Laer'sche hoffen ganz stark auf den Stadtumbau

Der Stadtteil „Check zeigt in vielen Bereichen läuft Laer der Musik hinterher. Doch es tut sich was. Sei es durch die Entwicklung auf Mark 51/7 und den Ostpark. Die Stimmung ist deutlich besser als die Benötigung.



Stephan Kerschke ist sich auf den Stadtumbau ganz und gar zuversichtlich. Die Stimmung ist deutlich besser als die Benötigung.

Die Stadtteilbüro Laer ist ein Treffpunkt für viele Menschen. Hier werden die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilbüro Laer eingebracht. Die Stadtteilbüro Laer ist ein Treffpunkt für viele Menschen. Hier werden die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilbüro Laer eingebracht.



Die Stadtteilbüro Laer ist ein Treffpunkt für viele Menschen. Hier werden die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilbüro Laer eingebracht.



Stadtteilbüro zeigt neue Bilder vom Leben im Alter

Aus einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Senioren und Familie mit Begleitprogramm

Laer: Die verheerenden Bilder vom Alter? Sie zeigen die Lebenswirklichkeit und Stärken älterer Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann. Sie zeigt die Lebenswirklichkeit und Stärken älterer Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann.

Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann. Sie zeigt die Lebenswirklichkeit und Stärken älterer Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann.

Wie jung sich ältere Menschen wirklich fühlen

Die Ausstellung „Was heißt schon Alt?“ ist im Stadtteilbüro Laer-Mark 51/7 zu sehen



Bei der Eröffnung der Ausstellung im Stadtteilbüro Laer-Mark 51/7 wurden zum Teil überraschende Befunde präsentiert.

Die Ausstellung „Was heißt schon Alt?“ ist im Stadtteilbüro Laer-Mark 51/7 zu sehen. Sie zeigt die Lebenswirklichkeit und Stärken älterer Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann.

Fotos zeigen Vielfalt des Alterns

Die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ macht gerade Halt im Stadtteilbüro Laer. Ihr Begleitprogramm bietet Veranstaltungen für ältere Menschen

Die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ macht gerade Halt im Stadtteilbüro Laer. Ihr Begleitprogramm bietet Veranstaltungen für ältere Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann.

Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann. Sie zeigt die Lebenswirklichkeit und Stärken älterer Menschen. Die Ausstellung zeigt, wie das Leben im Alter sein kann.



Anne Wiegens (l.) und Katharina Reimers (r.) haben die Ausstellung „Was heißt schon alt?“ nach Laer geholt.

